

## ENTSOG

Der Verband Europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas, englische Bezeichnung „European Network of Transmission System Operators for Gas“, (**ENTSOG**) mit Sitz in Brüssel ist ein Verband, in dem sich die Betreiber von Fernleitungsnetzwerken für Erdgas in Europa zusammengeschlossen haben.

### ENTSOG

**Recht** AISBL (Vereinigung ohne  
**sform** Gewinnerzielungsabsicht)  
**Tätigk** Kooperation von Betreibern von  
**eitsbe** Fernleitungsnetzwerken für Erdgas in  
**reich** Europa im Rahmen der EU-Energiepolitik  
**Gründ** 2009  
**ungsd**  
**atum**  
**Haupt** Brüssel  
**sitz**  
**Lobby** Brüssel  
**büro**  
**Lobby**  
**büro**  
**EU**  
**Weba** [entsog.eu](http://entsog.eu)  
**dress**  
**e**

### Inhaltsverzeichnis

1 Aufgaben .....	1
2 Kritik an der Mitwirkung bei der Ausgestaltung der EU-Energiepolitik .....	2
3 Gesetzesinitiativen .....	2
4 Einzelnachweise .....	2

## Aufgaben

Die Aufgaben der ENTSOG sind in der [EU-Verordnung Nr. 715/2009 vom 13. Juli 2009 über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen](#) geregelt. Nach Artikel 4 arbeiten alle Fernleitungsnetzbetreiber auf Gemeinschaftsebene im Rahmen des ENTSO (Gas) zusammen, um die Vollendung und das Funktionieren des Erdgasbinnenmarkts sowie den grenzüberschreitenden Handel zu fördern und die optimale Verwaltung, den koordinierten Betrieb und die sachgerechte technische Weiterentwicklung des Erdgasfernleitungsnetzes zu gewährleisten. Die Aufgaben des ENTSO (Gas) sollten unter Einhaltung der Wettbewerbsvorschriften der Gemeinschaft durchgeführt werden, die für die Entscheidungen des ENTSO (Gas) weiter gelten.

Um größere Transparenz beim Aufbau des Erdgas-fernleitungsnetzes in der Gemeinschaft zu gewährleisten, sollte der ENTSOG (Gas) einen nicht bindenden gemeinschaftsweiten zehnjährigen Netzentwicklungsplan („gemeinschaftsweiter Netzentwicklungsplan“) erstellen, veröffentlichen und regelmäßig aktualisieren. Praktikable Erdgasfernleitungsnetze und erforderliche regionale Netzverbindungen, die aus wirtschaftlicher Sicht oder im Hinblick auf die Versorgungssicherheit relevant sind, sollten in diesem Netzentwicklungsplan enthalten sein. Die [Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden](#) (ACER) überprüft die nationalen zehnjährigen Netzentwicklungspläne unter dem Gesichtspunkt ihrer Kohärenz mit dem gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan.

Nach der [Verordnung \(EU\) Nr. 347/2013 zu Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur](#) spielt die ENTSOG bei der Auswahl der Projekte von gemeinsamem Interesse (Projects of Common Interest, PCI) eine wichtige Rolle. Diese unterliegen beschleunigten Regulierungsverfahren und können über das EU-Finanzierungsprogramm [Connecting Europe Facility](#) (CEF) Fördergelder beziehen. Von 2014 - 2019 hat die Kommission der Erdgasindustrie auf diese Weise 1,3 Milliarden Euro Fördermittel für den Ausbau der Erdgasinfrastruktur zur Verfügung gestellt.<sup>[1]</sup>

## Kritik an der Mitwirkung bei der Ausgestaltung der EU-Energiepolitik

---

Das Drängen der Erdgasindustrie auf den Bau von immer mehr Infrastruktur und immer mehr Nachfrage nach Erdgas dient nur den eigenen Interessen.<sup>[2]</sup> Die EU-Kommission hat jahrelang die Positionen der Erdgasindustrie vertreten und sich für Gas als Brückentechnologie eingesetzt. Dagegen kamen unabhängige Wissenschaftler - wie die von Science for Future - zum Ergebnis, dass Erdgas keine Brückentechnologie in die Zukunft ist und die Annahme einer im Vergleich zur Kohle günstigeren Klimabilanz von Erdgas revidiert werden muss.<sup>[3]</sup> Der geplante Ausbau der Erdgas-Infrastruktur in Deutschland lasse sich nicht klimapolitisch begründen und berge zahlreiche finanzielle Risiken.

## Gesetzesinitiativen

---

### Einzelnachweise

---

1. ↑ [CEP FUNDING PER INFRASTRUTURE TYPE, Investing in European Networks](#), ec.europa.eu, abgerufen am 15.12.2021
2. ↑ [Die Erdgaswirtschaft](#), in: [Gekaperte Gesetzgebung 2018](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 16.12.2021
3. ↑ [Ausbau der Erdgas-Infrastruktur: Brückentechnologie oder Risiko für die Energiewende? 2021](#), scientists4future.org, abgerufen am 13.12.2021